



# Libori

P A D E R B O R N



# Kirche

# Kultur

# Kirmes

[www.libori.de](http://www.libori.de)

paderborn.de



Paderborn  
überzeugt.



## **Kirche • Kultur • Kirmes**

Jedes Jahr Ende Juli wird Paderborns historisches Flair besonders intensiv spürbar. Die gesamte Stadt begeht ein traditionsreiches Fest, dessen Wurzeln bis in das Jahr 836 zurückreichen: Libori. Es ist eines der größten und ältesten Volksfeste in Deutschland.

Seine faszinierende Atmosphäre verdankt es einer bis heute überlieferten einmaligen Mischung aus kirchlichen Feierlichkeiten und weltlichem Fest. Beeindruckende Zeremonien und Prozessionen lassen Geschichte lebendig werden, und ein buntes Markt- und Kirmestreiben mit vielen kulturellen Höhepunkten lädt neun Tage lang zum Feiern ein. Libori ist Paderborns „fünfte Jahreszeit“.



Liborialtar mit  
Liborischrein 1952



## Die Libori-Geschichte

Das Liborifest hat einen religiösen Ursprung. Kirche und Stadt feiern damit den Todestag (Geburtstag für den Himmel) des hl. Liborius (23. Juli), Schutzpatron des Domes, des Bistums und der Stadt.

Badurad, Bischof von Paderborn (815-862), ließ im Jahr 836 die Reliquien des Heiligen aus dem französischen Le Mans, wo sie begraben lagen, nach Paderborn überführen. Dabei kam ihm seine Freundschaft mit Bischof Alderich von Le Mans zugute. Durch die Heiligenverehrung wollte Badurad den ungefestigten christlichen Glauben in seinem noch jungen Bistum stärken.

Das Geschenk der Liboriusreliquien war der Grundstein für den „Liebesbund ewiger Bruderschaft“ zwischen den beiden Kirchen. Die Städtefreundschaft zwischen Le Mans und Paderborn ist die älteste noch existierende Europas und sogar der Welt.

Der Zug mit den Reliquien des hl. Liborius erreichte Paderborn nach vierwöchiger Reise zu Pfingsten 836. Zeitgenössische Quellen berichten von Zeichen und Wundern, wie z. B. Krankenheilungen, welche die Überführung begleitet haben sollen.

Die Reliquien des hl. Liborius wurden in Paderborn mit großem Jubel empfangen. Nach dem feierlichen Einzug fanden sie ihre Ruhestätte im Dom. Der Heilige sollte der Stadt Schutz gewähren, ihr aber auch durch Pilgerströme Wohlstand bringen.

## Die Kirmes-Geschichte

Kirmesfeiern haben ihren Ursprung in den Festen zur Erinnerung an die Kirchweihe. Seit dem 9. Jahrhundert wurde der Jahrestag der Kirchweihe auch als weltliches Fest mit Markt und volkstümlichem Vergnügen begangen. Religiöses Fest und weltlicher Markt sowie Kirmes gehören traditionell zusammen.

Die Liborkirmes geht auf den im Jahr 1521 ins Leben gerufenen „Magdalenenmarkt“ zurück. Die Kirmes wurde 1857 auf den Liboriberg verlegt, der „Pottmarkt“ findet bis heute rund um den Dom statt.



„Onkel Jüppis“  
Schiffschaukel  
auf Libori 1956

## Der hl. Liborius

Liborius war im 4. Jahrhundert Bischof von Le Mans in der römischen Provinz Gallien. Er stammte aus einem vornehmen gallischen Geschlecht und war von der römischen Kultur geprägt. Aus seinem Leben ist nur wenig überliefert. Zwischen 397 und 401 soll er gestorben sein. Liborius war Zeitgenosse und Freund des hl. Martin von Tours. Schon bald nach dem Tod des Liborius sollen an seinem Grab Heilungswunder geschehen sein.

Dem Bild des Heiligen und seinem Namen begegnet man an vielen Stellen in der Paderstadt. Liborius ist einfach zu erkennen: an den Steinen, die er auf seiner Bibel balanciert, denn der Heilige gilt als Fürbitter und Helfer bei Nieren-, Blasen- und Gallensteinen, und häufig an seinem „Wappentier“, dem Pfau.



Silberbüste des hl. Liborius

Libori-Prozession durch die Innenstadt



## Die Legende vom Pfau

Der Sage nach flog der Paderborner Gesandtschaft auf ihrem Heimweg ein prächtiger Pfau voraus. Immer, wenn die Pilger einen Halt einlegten, ruhte auch der Pfau; wenn sie aufbrachen, erhob sich der Vogel wieder. Am Pfingstsonntag des Jahres 836 ließ er sich auf der Turmspitze des Paderborner Domes nieder. Sobald die Gesandten mit den Reliquien in die Kirche eingezogen waren, fiel der Pfau, der seine göttliche Mission erfüllt hatte, tot zu Boden. Noch heute wird bei den Liborifeiern dem Liborischrein ein Pfauenwedel vorangetragen. Der Pfau war und ist Wahrzeichen des Liborifestes.





## Das weltliche Liborifest

Das weltliche Liborifest wird vor dem Historischen Rathaus durch den Bürgermeister eröffnet. Der traditionelle Fassanstich und drei Böllerschüsse zeigen an, dass Paderborns „fünfte Jahreszeit“ begonnen hat.

Das neuntägige Liborifest mit seiner einmaligen Mischung aus Kirche, Kirmes und Kultur zieht jährlich ca. 1,5 Millionen Besucher nach Paderborn. Die Kirmesmeile in der Innenstadt, mit über 150 Schaustellern auf dem „Liboriberg“ und über 140 Ständen auf dem „Pottmarkt“, ist ca. drei Kilometer lang.

Der „Pottmarkt“ erinnert an die Zeiten, als Händler und Kaufleute von nah und fern zum Liborifest rund um den Dom ihre Waren feilboten. Kurioses und Nützliches halten sich hier die Waage und tragen zur einmaligen Atmosphäre des Pottmarktes bei.

## Die kirchlichen Liborifeierlichkeiten

Auftakt der kirchlichen Feierlichkeiten ist am ersten Samstag in der Liboriwoche die feierliche Erhebung der Reliquien. Während des Liborifestes sind sie im kostbaren Liborischrein zur Verehrung durch die Gläubigen im Altarbereich des Domes aufgestellt. Das Jahr über werden sie in einem Schrein aus Ebenholz in der Krypta aufbewahrt. Seit 1836 erklingt bei der Erhebung der Liboritusch. Die Gewänder der Schreinträger wurden 1896 in Anlehnung an die Uniformen der Schweizer Garde im Vatikan gestaltet. Am ersten Sonntag in der Liboriwoche wird der Schrein mit den Reliquien in einer Prozession zum Historischen Rathaus getragen. Die Aufstellung des Schreins im Dom, das Triduum, endet nach drei Tagen, am Dienstag in der Liboriwoche. Nach einer Prozession über den Domplatz werden die Gebeine wieder in der Krypta beigesetzt.

Die Liborifeierlichkeiten sind heute Treffen der Weltkirche: Zahlreiche kirchliche Würdenträger, Geistliche und Ordensleute aus vielen Ländern der Erde besuchen das Liborifest. Ein besonderer Anziehungspunkt für Besucher ist der Garten am Konrad-Martin-Haus hinter dem Dom am kleinen Domplatz. Dort verschnauften die Liborigäste gern eine Weile, sitzen gemütlich unter alten Bäumen, trinken Kaffee und genießen die berühmten Waffeln.

Riesenrad auf dem Liboriberg





## Das Unterhaltungsprogramm

Eine der täglichen Attraktionen des weltlichen Festes ist der Bierbrunnen mit einem bunten Unterhaltungsprogramm vor dem Historischen Rathaus. Dort erhält der durstige Gast einen speziellen Liborikrug und bekommt vom „Jubelhennes“ das berühmte Paderborner Bier eingeschenkt. Weitere Publikumsmagneten sind gemütliche Plätze, auf denen Speisen und Getränke aus verschiedenen Ländern angeboten werden, tolle Biergärten, die es nur zu Libori gibt, oder das Festzelt auf dem Liboriberg, wo bei Livemusik die Stimmung jeden Abend den Siedepunkt erreicht. Die ganze Innenstadt ist Bühne für ein ebenso abwechslungsreiches wie hochwertiges Kulturprogramm mit über 100 Musik-, Kabarett- und Kleinkunstveranstaltungen.

Den Abschluss des Liborifestes bildet jedes Jahr ein Prachtfeuerwerk am letzten Liborisonntag nach Sonnenuntergang.



Bühne auf dem Franz-Stock-Platz



## Libori-Kalender

Das neuntägige Liborifest beginnt stets am Samstag nach dem 23. Juli, dem Todestag des hl. Liborius - mit zwei Ausnahmen:

Fällt der 23. Juli auf einen Samstag, so beginnt das Fest an diesem Tag.

Fällt der 23. Juli auf einen Sonntag, beginnt das Liborifest bereits am Samstag davor, also am 22. Juli.

Das Herbstliborifest beginnt immer am Sonnabend vor dem vorletzten Sonntag im Oktober und dauert ebenfalls neun Tage.





## Libori und Europa

Seit der Übertragung der Reliquien des hl. Liborius verbindet Le Mans und Paderborn die älteste noch existierende Städtefreundschaft Europas und der Welt. Der europäische Gedanke spielt zu Libori eine bedeutende Rolle.

Beim Liborimahl im Historischen Rathaus spricht jedes Jahr eine bekannte Persönlichkeit aus dem In- oder Ausland vor geladenen Gästen zum Thema „Europa“. Das Liborimahl wurde 1955 in Anlehnung an eine Tradition aus dem 15. Jahrhundert von der Liborigilde, einer Vereinigung prominenter Paderborner Bürger, ins Leben gerufen. Traditionell besteht das Mahl aus Brot, Wurst, Bier und einem westfälischen Korn.

Alle fünf Jahre verleiht der Erzbischof die 1977 gestiftete „St. Liborius-Medaille für Einheit und Frieden“ an eine Persönlichkeit, die sich um die Einigung Europas auf der Grundlage christlicher Prinzipien verdient gemacht hat.



Liborimahl 1974





## Herbstlibori

Während des Dreißigjährigen Krieges raubten 1622 Landsknechte des Herzogs Christian von Braunschweig, im Volksmund „Toller Christian“ genannt, den Paderborner Domschatz und den Schrein mit den Gebeinen des hl. Liborius. Der protestantische Feldherr ließ den Schrein einschmelzen und daraus Münzen prägen. Der so genannte „Pfaffenfeindtaler“ trug die Aufschrift: „Gottes Freundt, der Pfaffen Feindt“.

Fünf Jahre später, am 25. Oktober 1627, kehrten die Reliquien gegen Zahlung einer hohen Rückgabesumme wieder nach Paderborn zurück. Dieser Tag wird seither als das Fest „Herbstlibori“ eine Woche lang gefeiert.

Einen neuen, prachtvoll vergoldeten Silberschrein für die Reliquien des hl. Liborius schuf 1627 der Künstler Hans Krako. Zur Erinnerung an den alten Schrein wurden einige Pfaffenfeindtaler eingearbeitet. Der Krako-Schrein birgt noch heute während der Liborifeiern die Reliquien des Heiligen. Für den Rest des Jahres ist er im Erzbischöflichen Diözesanmuseum zu sehen.



## Informationen

**Tourist Information Paderborn**  
Marienplatz 2a, 33098 Paderborn

Tel.: 05251 / 88 29 80

Fax: 05251 / 88 29 90

E-Mail: [tourist-info@paderborn.de](mailto:tourist-info@paderborn.de)

Öffnungszeiten:

April-Oktober: Mo.-Fr. 10-18 u. Sa. 10-16 Uhr

November-März: Mo.-Fr. 10-17 u. Sa. 10-14 Uhr

Hier können Pauschalangebote zum Besuch von Libori gebucht werden und sind spezielle Libori-Souvenirs erhältlich.

## Impressum

### Herausgeber

Stadt Paderborn, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing  
[www.paderborn.de](http://www.paderborn.de)

### Texte

Dr. Oliver Claes, Irmgard Kemper

### Design

Medienagentur Paderborn, Dirk Rellecke, [www.medienhaus.biz](http://www.medienhaus.biz)

### Fotos

Stadtarchiv Paderborn, Heiko Appelbaum, Maik Fahnenschreiber,  
Matthias Groppe, Matthias Schüssler, Dirk Topel, Gerd Vieler

Paderborner Dom  
mit Libori-Schmuck





# Stadtführungen in Paderborn

mehr sehen – mehr wissen!



- ▶ 20 unterschiedliche Führungen
- ▶ für jeden Anlass
- ▶ zum Wunschtermin buchbar
- ▶ Öffentliche Führungen
- ▶ jeden Samstag
- ▶ und weitere Termine



Buchungen, Gutscheine und weitere Auskünfte:  
Tourist Information Paderborn · Tel.: 0 52 51/88-29 80  
E-Mail: [tourist-info@paderborn.de](mailto:tourist-info@paderborn.de)  
Internet: [www.paderborn.de/fuehrungen](http://www.paderborn.de/fuehrungen)